Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen und Messen

Casual-Cottons-Kollektion 1967

Der Beitrag der Baumwolle zur Herren-Freizeitmode

Bei Betrachtung der interessanten Baumwoll-Freizeitkollektion 1967, die Cotton Council International in Zusammenarbeit mit den bekannten Couturiers van Duyl (Amsterdam und London), Marklund (Stockholm) und Datti (Rom) zusammengestellt und anläßlich der Internationalen

Photo: Kriewald, Köln

Variationen zu einem Ideenmodell von Marklund. Segelanzüge für «sie» und «ihn». Ihre Bluse und Hosen in roter Baumwollpopeline, abgesetzt mit Weiß. Sein Anzug in königsblauer Baumwollgabardine; Taschen mit Reißverschlüssen, rot und weiß eingefaßt.

Herrenmodewoche 1966 in Köln gezeigt hat, fiel in erster Linie die Vielzahl der verwendeten Baumwollstoffqualitäten auf: Strukturbetonte Stoffe, Körpergewebe in jeder nur erdenklichen Form, feine und feinste Gabardine, reliefbetonte «cavalry twills» sowie rustikal wirkende Whipcords. Ferner schmal- und breitgerippte Cordqualitäten und aparte Cotelés. Sie bilden den Uebergang zu verschiedenen neuen Velours sowie Frottier- und Flanellqualitäten. Selbstverständlich entsprechen die verarbeiteten Baumwollstoffe dem neuesten Stand der europäischen Web- und Ausrüstungstechnik.

Unter den vielen verwendeten Koloriten stehen die bräunlichen Farben im Vordergrund. Sie beginnen bei hellen Sandtönen, finden ihre Fortsetzung in Cognac-, Virginia- und Havannafarben und enden schließlich bei einem hellen Café au Lait. Die farblichen Uebergänge werden dabei oft durch Nuancen wie Hafer, Kies, Honig, Messing und Ziegel ermöglicht. Die Farbe Bordeaux erscheint oft dort, wo es darauf ankommt, bräunliche, grüne und grau-grüne Töne geschickt zu kombinieren. Blau erscheint in der Hauptsache in marinefarbigen Nuancen, reicht aber auch bis Azur und Gletscher.

In Rom, Amsterdam, London und Stockholm wurden die Casual-Cottons-Modelle 1967 entworfen. Die Stoffe dazu wurden aus den neuen Kollektionen bekannter und leistungsfähiger europäischer Weber ausgewählt; sie stellen also keine Sondermusterungen dar. Dadurch wurde die Gewähr gegeben, daß alle diese Gewebe den interessierten Konfektionären auch wirklich zur Verfügung stehen. Bereits haben 66 Konfektionäre aus 13 Ländern Modelle und Ideen der Leitkollektion übernommen. Hinter der Leitkollektion steht also für den Handel ein beträchtliches Angebot von Geweben europäischer Provenienz.

Der Beitrag der Baumwolle zur Damen-Freizeitmode

Anläßlich der 1. Vestirama-Bekleidungsmesse in Brüssel zeigte Cotton Council International als Vorschau auf das nächste Frühjahr eine Damen-Freizeitkollektion, zu der 42 Konfektionäre aus einem Dutzend Ländern Modelle beisteuerten.

Die aus ganz Europa zusammengeholten Modelle zeigten, wie sehr Europa schon als Einheit fühlt. Miniröcke und Bikinis wurden oft mit Bademänteln und Ensembles gezeigt. Hostess- und Kaminanzüge betonten die elegante Seite der Baumwollmode. Hosenensembles erschienen in vielen Stoffvariationen, von der kühnen Geometrie bis zu Dschungelmustern.

Eine einzelne Farbe trat nicht besonders hervor; man bevorzugte jedoch für nächstes Jahr besonders brillante Töne. Kombinationen der Farben Orange, Rot, Purpur und Limone, die gewöhnlich nicht kombiniert werden, waren verschiedentlich bei Emsembles zu sehen.

Photo: Kriewald, Köln

Kleid und Hose aus grauem Baumwollstoff Bolero und Taschen mit weißem Piqué besetzt

Kölner Wäsche- und Miedersalon

199 Fachleute aus der Schweiz besuchten den Internationalen Wäsche- und Miedersalon Köln 1966, der am Sonntag, 18. September, nach viertägiger Dauer zu Ende ging. Die Schweiz nahm damit den sechsten Platz in der Größenordnung der ausländischen Besuchergruppen in Köln ein, nach den Niederlanden mit 1181, der Wirtschaftsunion Belgien/Luxemburg mit 998, Frankreich mit 381, Großbritannien mit 302, Oesterreich mit 228, und vor Schweden mit 157, Italien mit 148, Dänemark mit 121, Spanien mit 104 und Finnland mit 101 Fachbesuchern. Insgesamt wurde die Kölner Fachmesse von 10 730 Interessenten aus 30 Ländern besucht; darunter befanden sich 4150 namentlich registrierte ausländische Fachleute. Damit kam jeder dritte Fachbesucher des Kölner Wäsche- und Miedersalons aus dem Ausland.

Kennzeichnend für den Verlauf des Kölner Salons waren überwiegend befriedigende bis gute Geschäftsergebnisse, ein verschärfter internationaler Wettbewerb und stabile Preise. Die Herausstellung attraktiver Neuheiten und die noch stärkere Modebetontheit und Internationalität des Angebotes von 203 Ausstellern und 59 zusätzlich vertretenen Firmen aus 20 Ländern (darunter 2 Aussteller und 3 zusätzlich vertretene Firmen aus der Schweiz) brachten eine wesentliche Belebung des Interesses der Einkäuferschaft.

Rückblick auf eine erfolgreiche ILMAC

Nach sechstägiger Dauer schloß in Basel die ILMAC 66, die 3. Internationale Fachmesse für Laboratoriumstechnik, Meßtechnik und Automatik in der Chemie, am 22. Oktober ihre Pforten, nachdem das mit der Messe verbundene 1. Schweizerische Treffen für Chemie schon tags zuvor mit dem letzten der insgesamt 31 Fachvorträge abgeschlossen worden war.

Messe und Fachtagungen nahmen einen äußerst erfreulichen Verlauf. Von den Ausstellern wurden sowohl die erzielten Verkaufserfolge als auch die angebahnten geschäftlichen Kontakte sehr positiv beurteilt. Obwohl diese 3. ILMAC im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen erheblich an Ausdehnung gewonnen hatte, behielt sie ihre angestrebte Uebersichtlichkeit in den drei Neubauhallen der Schweizer Mustermesse. Dies wurde insbesondere von den mehr als 22 000 Besuchern, die aus 41 Ländern gekommen waren, anerkannt und begrüßt.

Die Fachtagungen des 1. Schweizerischen Treffens für Chemie, an denen sich die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie, die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie, die Schweizerische Gesellschaft für Automatik, die Schweizerische Vereinigung für Klinische Chemie und der Schweizerische Chemikerverband aktiv mit Vortragsreihen beteiligten, wurden von über 1000 Teilnehmern aus 20 Ländern besucht und haben sich befruchtend auch auf den Ablauf der Messe ausgewirkt.

Die 4. ILMAC wird 1968 wiederum in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden.

Tagungen

Internationale Tagungen in Mailand

Anläßlich des XX. MITAM (Internationaler Textil- und Bekleidungsmarkt, Mailand), der im Mailänder Textilpalast im Messegelände, Piazza 6 Febbraio, vom 8. bis 11. November 1966 stattfindet, wird auch der 1. «Internationale Textilsalon für Inneneinrichtung», ebenfalls vom MITAM organisiert, durchgeführt. Während dieser Kundgebungen werden zwei wichtige Zusammenkünfte abgehalten werden:

Dienstag, 8. November 1966, 16 Uhr, unter dem Vorsitz von Prof. G. Balella: Zusammenkunft mit dem Thema *«Die Textilien für die Damenbekleidung»*, organisiert vom Comité International de la Rayonne et des Fibres Synthétiques (CIRFS), unter Teilnahme von Herrn M. Devernay und mit den folgenden Vorträgen:

Dr. M. C. Rieckert (Frankreich): «Garne, Fasern, Mischfasern»

Dr. M. Barnabè (Italien): «Weberei und Herstellung von Geweben»

Dr. E. Kratsch (Westdeutschland): «Färben und Ausrüstungen»

Dr. F. W. Lindley (England): «Der Konfektionär»

J. C. Mejberg leitet die Diskussion

Donnerstag, 10. November, 10.30 Uhr: Internationales Symposium zum Thema *«Tendenzen in der Anwendung von Textilien in der Inneneinrichtung»*. Es sind Vorträge von hervorragenden ausländischen Architekten wie Alvar Aalto, George Nelson, Arne Jacobsen und Charlotte Perriand vorgesehen. Aus Italien werden die Architekten Gio Ponti, Belgioioso, Albini, Helg, De Carli und Gardella sprechen.

Die durch Kurzfilme und Diapositive illustrierten Vorträge werden folgende Themen zur Sprache bringen:

1. Aktuelle Tendenzen der Dekoration, Farbe und Typ der Gewebe in der Inneneinrichtung und der Möbelindustrie
2. Beitrag der Textilien und neue technische Lösungen in der Architektur
3. Aussichten in der Architektur und Inneneinrichtung durch die Verwendung der neuen Fasern

Für beide Veranstaltungen steht ein Simultanübersetzungsdienst in vier Sprachen zur Verfügung.

Generalversammlung der AIUFFAS

Die Association Internationale des Utilisateurs de Filés de Fibres Artificielles et Synthétiques (AIUFFAS), zu deutsch Internationale Vereinigung der Chemiefaserverbraucher, führte am 29./30. September 1966 ihre diesjährige Generalversammlung in Amsterdam durch. An der Versammlung, die vom Präsidenten *A. Smits* (Belgien) geleitet wurde, nahmen etwa 70 Delegierte aus 11 europäischen Ländern teil. Die Schweiz, welche durch den Verband Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten der AIUFFAS angeschlossen ist, war durch eine Delegation unter Führung von *R. H. Stehli* (Zürich) vertreten.

Der 29. September war den Arbeiten in den Spezialkommissionen gewidmet, wobei lebhafte Debatten zu Ergebnissen in verschiedenen Richtungen führten. Die «Commission Commerciale» führte unter dem Vorsitz von *Dr. L. Pohl* (Deutschland) ihre Studien zur Harmonierung der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen in den angeschlossenen Ländern weiter. Sie konnte davon Kenntnis neh-